

Wenn diese Pressemitteilung nicht richtig angezeigt wird, klicken Sie bitte hier.



#05/2020

Sehr geehrte Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen,

in der jetzigen allgemeinen Situation und Verunsicherung helfen uns diese Falschmeldungen aus der Presse nicht weiter! Im Gegenteil: sie führen zu noch mehr Panik innerhalb Bayerns und unserer Landeshauptstadt München. Die Signale der Stunde müssen sozialer Zusammenhalt, Weitblick, Solidarität in allen Bereichen der Bevölkerung und korrekte Berichterstattung sein. Die Innenstadtwirte beabsichtigen nicht, die Lokale zu schließen!

Der Kreisvorstand München hat zusammen mit der Pressestelle des DEHOGA Bayern sofort reagiert und diese Pressemeldung formuliert, die wir Ihnen sehr gern zusenden. Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Seite.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr Kreisvorstand München

Christian Schottenhamel, Martin Stürzer, Claudia Trott, Gunilla Hirschberger und Peter Inselkammer

DEHOGA Bayern-Presseerklärung | 13. März 2020

Coronavirus: FALSCHMELDUNG bezüglich Münchner Innenstadtwirte

Falschmeldung schädigt Münchner Gastgewerbe und verunsichert Branche

(München) In Ihrer heutigen Ausgabe behauptet die Abendzeitung München fälschlicherweise, dass die Schließung der Münchner Innenstadtlokale bevorstehe „zeitnah und für zwei Wochen“. Diese Aussage entbehrt jeglicher Grundlage, sie ist falsch und schädigt zusätzlich zu den Auswirkungen der Coronakrise das Münchner Gastgewerbe extrem. Zudem verunsichert die Zeilungsente die gesamte Branche.

Christian Schottenhamel, Vorsitzender der Kreisstelle München des Bayerischen Hotel- und Gaststättenverbandes DEHOGA Bayern: „Es hat zwar ein Treffen mit mir, den Sprechern der Münchner Innenstadtwirte, den Sprechern der Wiesnwirte und

kleinen Wieswirte, des Vereins der bayerischen Festzeltbetreiber und dem Verein Münchner Brauereien mit dem bayerischen Innenminister stattgefunden. Es handelte sich aber, entgegen der Berichterstattung der Abendzeitung, um kein „Gastro-Geheimtreffen“, schon gar nicht ging es darum Cafés, Restaurants, Clubs und Bars in dieser Stadt zuzusperren.“

Schottenhamel weiter: „Wir haben in einer offenen Gesprächsrunde über unsere Probleme gesprochen, wie wir angesichts der Coronakrise die Arbeitsplätze unserer 40.000 Mitarbeiter in München sichern können. Betriebe zu schließen wäre hier exakt das Gegenteil dessen, was uns jetzt weiterhelfen würde. Selbstverständlich muss alles getan werden, um Risikogruppen zu schützen und das Gesundheitssystem in Bayern aufrecht zu halten. Die Maßnahmen hierzu müssen aber Experten beurteilen – das können wir Wirte sicher nicht.“

Schottenhamels Fazit: „Maximaler Schutz für die Bevölkerung und Rettung unserer bayerischen Wirtshauskultur wird uns nur dann gelingen, wenn wir alle gemeinschaftlich fest zusammenhalten – Politik, Banken, Brauereien, Städte und Kommunen.“

– Ende der Pressemitteilung –

Bayerischer Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA Bayern e.V.

Prinz-Ludwig-Palais | Türkenstraße 7 | 80333 München
Pressesprecher: Frank-Ulrich John
Tel +49 89 28760 - 109 | Fax +49 89 28760 - 111 |
presse@dehoga-bayern.de | www.dehoga-bayern.de

[Abmeldelink](#) | [unsubscribe](#)